

## 1. Themenbereich Gebietskulisse

- 1.1 Welche Gebietskulisse in der Rhön ist derzeit konkret im Blickfeld des Ministeriums?
- 1.2 Gibt es Möglichkeiten einer Gebietskulisse für einen länderübergreifenden Nationalpark? Werden diese parallel mitgeprüft?
- 1.3 Wie soll diese Gebietskulisse in fünf, zehn bzw. in 30 Jahren aussehen?
- 1.4 Welche Entwicklungs- und Erweiterungsschritte sollen in den genannten Zeiträumen erreicht werden?
- 1.5 In welchem Verhältnis stehen die Schutzbereiche von Nationalpark und Biosphärenreservat zueinander?

## 2. Themenbereich Holznutzung

- 2.1 Wieviel Holz aus der vorgesehenen Gebietskulisse wurde bisher an Selbstwerber verteilt bzw. wieviel Brennholz wurde an die Bürger verkauft?
- 2.2 Wieviel Bau- und sonstiges Wertholz wurde in der vorgesehenen Gebietskulisse jährlich geerntet?
- 2.3 Welche der in Ziffern 2.1 und 2.2 angefragten Holzmengen verbleiben in der Region? Welcher Anteil wird exportiert?
- 2.4 Welcher Anteil des in andere Regionen verbrachten Holzes wird auf dem Verladebahnhof in Bad Neustadt a. d. Saale umgeschlagen?
- 2.5 Wie soll der Holzbedarf für die Selbstwerber und die sonstigen Brennholznutzer in Zukunft befriedigt werden? Wo kommt dieses Holz in Zukunft her?
- 2.6 Wird ein konkretes Brennholzkonzept erstellt werden? Wenn ja, bis wann?

Im Zusammenhang mit dem Themenbereich Holznutzung wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Vortrag, den der Vorstand der Bayerischen Staatsforsten, Herr Martin Neumeyer, am 13.04.2017 in Burglauer gehalten hat, in schriftlicher Form zukommen lassen würden.

## 3. Themenbereich Jagd

- 3.1 Wie viele private Jäger sind im Bereich der Bayerischen Staatsforsten innerhalb der Gebietskulisse tätig? Wie viele Pirschbezirke und wie viele an Private verpachtete Jagden gibt es?
- 3.2 Wie viele Privatleute sollen in Zukunft in dem vorgesehenen Gebiet Jagdmöglichkeiten erhalten?

- 3.3 In welcher Höhe erzielen die Bayerischen Staatsforsten Einnahmen aus der Jagd (durch die Jagd im Allgemeinen, durch Vermarktung von Wildbret, u.a.)?
- 3.4 Wie soll das Wildtiermanagement in einem künftigen Nationalpark aussehen?
- Wer ist für das Wildtiermanagement zuständig?
  - Wie werden die Untere und die Höhere Jagdbehörde hieran beteiligt (auf die intensiven Diskussionen zum Wildtiermanagement bei der Ausweisung von Kernzonen im Biosphärenreservat Rhön sei an dieser Stelle hingewiesen)?
  - Wie viele Privatleute werden am Wildtiermanagement beteiligt?
  - Wie soll das Wildtiermanagement bei den Leittierarten Rotwild, Schwarzwild und Rehwild aussehen?
  - Ist daran gedacht, bestimmte Tierarten (z. B. Luchs oder Wolf) in einem künftigen Nationalpark auszusetzen?
  - Wie soll mit diesen Arten generell umgegangen werden?
  - Wird ein Wildtiermanagementkonzept für das Niederwild erstellt werden? Ist die Verbesserung des Lebensraumes hierfür ein besonderes Ziel im Nationalpark?
- 3.5 Zusätzlich bitten wir um Beantwortung des als Anlage beigefügten Fragenkatalogs zum Wildtiermanagement des Bayer. Jagdverbandes, dessen Fragen auch wir uns zu Eigen machen.

#### 4. Themenbereich Arbeitsplätze

- 4.1 Wie viele Arbeitsplätze existieren derzeit in der Gebietskulisse im Bereich Forsten, insbesondere im Bereich der Bayerischen Staatsforsten?
- 4.2 Wie viele Privatunternehmer (mit wie vielen Arbeitskräften) sind derzeit in der Gebietskulisse für die Bayerischen Staatsforsten tätig?
- 4.3 Was wird mit diesen Arbeitskräften in der Zukunft geschehen?
- 4.4 Wie viele Arbeitsplätze werden in der künftigen Nationalparkverwaltung (welche Anzahl und welche Qualifikation) entstehen?
- 4.5 Welche Auswirkungen sind auf den örtlichen und regionalen Arbeitsmarkt zu erwarten (Handwerk, mittelständische Industrie, u. a.)? Welche Auswirkungen sind für ortsansässige Unternehmen und deren zukünftige Entwicklung zu erwarten?

## 5. Themenbereich Investitionen des Freistaates

- 5.1 Zu welchen Investitionen verpflichtet sich der Freistaat Bayern in den nächsten fünf, zehn bzw. 30 Jahren?
- 5.2 Welche staatlichen Einrichtungen (wie viele und an welchem Ort) werden entstehen?
- 5.3 Haben Investitionen des Freistaates in einen Nationalpark Rhön finanzielle und personelle Auswirkungen auf das Biosphärenreservat Rhön?

## 6. Themenbereich Nutzungsrechte

- 6.1 Werden die existierenden Betretungsrechte weiter bestehen?
- 6.2 Wann und wo werden Wegegebote erlassen?
- 6.3 Werden bestehende Nutzungsrechte außerhalb der Holznutzung und Jagd (z. B. das Pilz- und Beerensammeln) eingeschränkt?
- 6.4 Wird es Einschränkungen geben für Wintersportler, speziell für Langläufer oder Schneeschuh-Wanderer?
- 6.5 Welche Auswirkungen sind auf Freizeitsportarten im Übrigen zu erwarten? Sind entsprechende Nutzungskonzepte geplant?
- 6.6 Gibt es Auswirkungen auf unsere traditionellen Wallfahrten (z. B. Kreuzberg, Maria Ehrenberg)?

## 7. Themenbereich Einbindung der Gemeinden

- 7.1 Kann Gemeindewald in einen Nationalpark (zur Abrundung eines Gebietes) aufgenommen werden?
- 7.2 Falls dies möglich ist, welche Art von Gemeindewald kommt hierfür in Frage?
- 7.3 Wird hierfür eine Entschädigung gezahlt bzw. bestehen Tauschmöglichkeiten?
- 7.4 Wie werden die Landkreise und Gemeinden generell beim Nationalpark beteiligt? Werden hierfür gesonderte Gremien (z. B. Beirat) gebildet?
- 7.5 Wird es für bestimmte Vorhaben bzw. Programme in der Entwicklungsphase des Nationalparks ein Zustimmungserfordernis der betroffenen Kommunen geben?
- 7.6 Wird ein Berichtswesen über Inhalte und Auswirkungen des Nationalparks auf benachbarte Gebiete außerhalb der eigentlichen Nationalpark-Kulisse

eingeführt?

7.7 Besteht die Notwendigkeit, dass sich Gemeinden bei Invest oder Unterhalt von Nationalparkeinrichtungen finanziell beteiligen?

7.8 Können nach der Einrichtung eines Nationalparks kommunale Kernzonenflächen außerhalb der Nationalpark-Kulisse wieder in eine andere Nutzung überführt werden?

## 8. Themenbereich Landwirtschaft

Bereits Anfang Dezember 2016 hatte der Bezirksverband Unterfranken des Bayerischen Bauernverbandes einen Fragenkatalog an Ihr Haus gesendet. Die dort gestellten Fragen, die nach unserem Kenntnisstand bis heute noch nicht beantwortet worden sind, sind auch für uns von besonderem Interesse. Wir regen deshalb die Beantwortung dieser Fragen an. Die Antworten zu den gestellten Fragen bitten wir auch an uns zu übermitteln.

- Kommen auch Offenlandflächen für eine Nationalpark-Kulisse in Frage? Wenn ja, welche sind dies?
- Inwieweit wird die Landwirtschaft eingebunden für Tätigkeiten in den Pflegezonen?  
Sind hierfür besondere Fördermaßnahmen wie Vertragsnaturschutzprogramme o. a. vorgesehen?

## 9. Themenbereich Lebensraum/Biodiversität

9.1 Welche Lebensraumverbesserungen und welche Steigerung der Biodiversität sind in einer möglichen Gebietskulisse zu erwarten?

9.2 Bislang wird die Gebietskulisse im Bereich der Bayerischen Staatsforsten forstwirtschaftlich intensiv genutzt. Welche Veränderungen sind zu erwarten?

9.3 Gibt es Erfahrungswerte aus den bisherigen bayerischen Nationalparks oder aus anderen Nationalparks in Deutschland?

9.4 Werden bestimmte Zielvorstellungen anhand konkreter Konzepte erstellt werden?

## 10. Themenbereich Tourismus

10.1 Welche positiven Effekte sind zu erwarten?

10.2 Gibt es dazu Erfahrungswerte?

10.3 Welche Maßnahmen in die Tourismusförderung sind angedacht?

10.4 Ist eine Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium geplant?

10.5 Gibt es hierzu interministerielle Abstimmungen?

#### 11. Sonstige Fragestellungen

11.1 Kann es Einschränkungen für Grundstücke geben, die auf einen Nationalpark einwirken, die selbst aber nicht im Nationalpark liegen (analog der Regelung bei FFH- oder SPA-Gebieten)?

11.2 Wie ist es zu verstehen, wenn seitens der Staatsregierung erklärt wird, dass eine Entscheidung bis zum Juli 2017 getroffen werden soll? Bedeutet dies, dass in einer definierten Gebietskulisse weitere Untersuchungen angestellt werden sollen oder soll bis zu diesem Zeitpunkt schon eine endgültige Entscheidung für die Ausweisung eines Nationalparks in einem dann feststehenden Gebiet gefallen sein?

11.3 Wie sieht der Zeitplan bis zur „Entscheidung“ im Bayerischen Landtag sowie im Bayerischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz aus?